Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **70 (1983)**

Heft 5: **Alfred Roth : Engagement für eine architektonische Kultur : zum 80. Geburtstag = Alfred Roth : engagement pour une culture architecturale : sur son 80ème anniversaire = Alfred Roth : engagement for a architectural culture : on his 80th birthday**

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

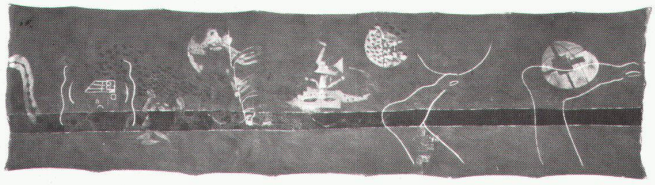
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gewerbemuseum Winterthur
Emil Zbinden – Holzschnitte, Zeichnungen, Illustrationen
bis 26.6.

Kunsthalle Waaghaus Winterthur
Rolf Winnewisser
bis Ende Juni



Rolf Winnewisser

Kunstmuseum Winterthur
Sammlung
bis 28.8.

Kunsthaus Zug
Alte Blasinstrumente
bis 12.6.
Die Kunst des Aquarells
26.6.–4.9.

Museum Bellerive Zürich
Josef Hoffmann – Jugendstil und zwanziger Jahre in Wien
bis 14.8.

Wohnmuseum Bärengasse Zürich
Brahms in der Schweiz
Ausstellung zum 150. Geburtstag
bis 15.8.

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
«Denn wovon lebt der Mensch? Indem er stündlich den Menschen peinigt, auszieht, anfällt, abwürgt und frisst» (Bert Brecht, 1928) – Erinnerungen an die Gegenwart
(Graphische Sammlung ETH Zentrum)
bis 26.6.
Alfred Roth – Architekt, Lehrer, Publizist
(Architekturfoyer ETH Hönggerberg)
17.6.–14.7.

Kunstgewerbemuseum Zürich
Design – Formgebung für jedermann
Typen und Prototypen
16.6.–18.9.

Kunsthaus Zürich
James Ensor (Grosser Ausstellungssaal)
bis 31.7.
William Hogarth – Die Druckgrafik
(Graphisches Kabinett)
bis 24.7.
Rebecca Horn
(Erdgeschoss Raum I–III)
bis 24.7.

Helmhaus Zürich
Zürich im 18. Jahrhundert
bis 10.7.

Galerien

Galerie «zem Specht» Basel
«Die Künstler der Galerie»
2.–25.6.
ART 14/73
1. Stock hinter der grossen Uhr)
«Gruppe 33»
15.–20.6.
Onorio Mansutti
26.6.–6.7.

Galerie Littmann Basel
Le Corbusier – Bilder, Collagen, Zeichnungen, Gouachen
bis 22.6.

Galerie e+f schneider le landeron
Triennale internationale Le Landeron '83 – «La femme et l'art»
6.6.–28.8.

Galerie Peter Noser Zürich
Jean Mauboulès
bis 2.7.

Buchbesprechungen

Wolfgang Engelhardt
Ökologie im Bau- und Planungswesen
Bücher der Zeitschrift Naturwissenschaftliche Rundschau 1983. 190 Seiten, mit 63 Abbildungen und 17 Tabellen. Format 17,0×24,5 cm, Kunststoff, gebunden. Preis Fr. 53.40/DM 58,–. ISBN 3-8047-0666-5, ISSN 0077-6157. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH, Stuttgart

Ingenieure und Architekten beginnen sich mit zunehmendem Bewusstwerden der Umweltprobleme auch für Ökologie zu interessieren. Dieses Wissensgebiet, noch vor zehn Jahren erst von wenigen als relevant für das Bauwesen erachtet, steht plötzlich im allgemeinen Interesse der Baufachleute.

Die Texte von Ökologen und Biologen sind nicht selten für Baufachleute schwer verständlich oder aber sehr trivial abgefasst. Das vorliegende Buch zeigt in der «Sprache der Ingenieure» Probleme der Ökologie auf, die Techniker speziell interessieren. Die einzelnen Kapitel wurden von verschiedenen Wissenschaftlern geschrieben, von denen jeder ausgewiesener Fachmann auf seinem Gebiet ist.

Der Boden
Prof. Dr. Wolfgang Engelhardt
Die Gewässer
Prof. Dr. Wolfgang Engelhardt
Die Luft
Prof. Dr. Lore Streubing
Ingenieurbiologie
Prof. Dr. Uwe Schlüter
Bäume in der Stadt
Prof. Dr. Franz Hermann Meyer
Tierwelt
Prof. Dr. Joseph Reicholf
Lärm und Gesundheit
PD Dr. Hans Urs Wanner
Energiereiche Strahlung
Prof. Dr. Alfred Barthelmes

Jedes Kapitel ist mit einem Literaturverzeichnis versehen, das ein gezieltes Einarbeiten in die neuere Literatur der einzelnen Probleme ermöglicht.

Die im Anhang aufgeführten Erläuterungen einiger ökologischer Begriffe erleichtert Öko-Laien das Zurechtfinden in Fachberichten.

Das Buch richtet sich an Architekten und Ingenieure. Es eignet sich ausgezeichnet als Lehrmittel zum Fachbereich Ökologie an Technika.

Die einzige Gefahr dieses Buches besteht darin, dass die Meinung entstehen könnte, Natur sei absolut berechenbar. Die vielen Tabellen und sehr sauberen Darstellungen lassen uns leicht vergessen, dass die Natur etwas sehr Komplexes und über weite Strecken nicht rational erfassbar ist.

Hans Halter

Rolf Rave, Hans Joachim Knöfel, Jan Rave
Bauen der 70er Jahre in Berlin
135 Seiten, mit Darstellung von 250 Bauten in Bild und Grundriss. 147/180 mm. Verlag Kiepert, Berlin

Wie kaum eine andere europäische Hauptstadt hat Berlin immer wieder versucht, das Baugeschehen, gruppiert nach Zeitabschnitten, darzustellen und zu publizieren. 1931 erschien «Neues Bauen in Berlin» (Heinz Johannes), 1963 «Bauen seit 1900, ein Führer durch Berlin» (Rave und Knöfel), in einer 2. Auflage 1968, und nun 1981 «Bauen der 70er Jahre in Berlin» (Rave, Knöfel und Rave). Der erste Band umfasste die 20er Jahre, die beiden weiteren Bände einen grösseren Zeitabschnitt.

Es ist erstaunlich, dass dem letzten Band eine Gesamtdarstellung der Bausituation Berlins von Vittorio Magnago Lampugnani vorangestellt wird, die ein völlig negatives Gesamtbild widerspiegelt. Wer den kleinen Band durchblättert, findet aber dennoch eine imposante Darstellung des Bauens in diesen letzten 10 oder 15 Jahren.

Das Hauptgewicht liegt naturgemäss auf der Sanierung alter Stadtteile, vor allem von Kreuzberg, Wedding Brunnenstrasse und Klausenberg Charlottenburg. Weitere Schwerpunkte bilden die Autobahnüberbauung Schlangenbergstrasse, die Neubauten der Freien Universität und das Internationale Kongresszentrum.

An «grossen Namen» erscheint das letzte Werk von Hans Scharoun, die Staatsbibliothek, Bauten von Rob Krier, von Josef Paul Kleihues, von Werner Düttmann, ferner von Rolf Gutbrod und von Jan und Rolf Rave. Dazu erscheinen weit über 100 neue, junge Namen, die dem baulichen Gesicht ihren Stempel aufdrücken.

Das Buch ist wie die früheren Bände ausgezeichnet durch knappe Darstellung jeden Baues durch eine Fotografie, einen Grundriss, genaue

Angaben (Objekt, Architekt, künstlerische Mitarbeiter und Bauherr), dazu für jeden Bau eine kurze Beschreibung.

Ein Architektenverzeichnis mit den entsprechenden Bauten und ein Strassenverzeichnis erleichtern das Auffinden der Bauwerke. Beigefügt ist eine sorgfältigst bearbeitete Übersichtskarte im Massstab 1:50000 mit der Angabe jedwelchen Standorts der beschriebenen Bauwerke.

Zie.

Karl Heinz Pfestorf
Kachelöfen – handwerksgerecht gebaut
Ofenkonstruktion – Schornsteinlehre – Wärmeregelung für Einzelöfen und Kachelofenluftheizung
1982. 296 Seiten, mit ca. 200 schwarzweissen und 16 farbigen Abbildungen und ca. 50 Tabellen. Format 16×23 cm. DM 30,–. Bauverlag GmbH, Wiesbaden und Berlin

Vielfältig wie das Erscheinungsbild der Kachelöfen sind die Heizsysteme, die sich in ihrem Innern verbergen. Das neu erwachte Interesse an Kachelöfen hat auch neue Entwicklungen gebracht.

Das vorliegende Buch will vor allem die handwerkliche Tradition bewahren, will Handreichung sein für alle technischen Probleme, die beim Bau von Kachelöfen und Kachelofenluftheizungen entstehen.

Es wird deshalb all denen eine Hilfe sein, die sich mit dem Kachelofen und den dazugehörigen technischen und handwerklichen Anforderungen beschäftigen müssen.

Das sind vor allem Ofenbauer und Schornsteinfeger, Architekten und Bauingenieure, aber auch alle Freunde des guten alten Kachelofens.

Berücksichtigt wird die ganze Palette der Ofentypen, angefangen bei kleinen Fertigkachelöfen für den nachträglichen Einbau für moderne, wenig auffällige, in die Wohnung integrierte Öfen, die «nur» heizen sollen, bis hin zu den klassischen Öfen, die in der Wohnung dominieren. Im farbigen Bildanhang werden entsprechende Beispiele gezeigt. (Mitteilung des Verlags.)

Klaus Pracht
Fenster. Planung, Gestaltung und Konstruktion
160 Seiten, mit 775 Abbildungen. 237/300 mm. DM 98,–, Fr. 98.–. Deutsche Verlags-Anstalt GmbH, Stuttgart

Nach den Publikationen «Holz-Aussentüren» und «Moderne Erker» legt Klaus Pracht ein neues umfangreiches Nachschlagewerk über das Thema Fenster vor. Mit unendlichem Fleiss hat er über Jahre Material zu diesem vielfältigen Thema zusammengesucht, gesichtet und geordnet.

In 6 Hauptkapiteln stellt er alle mit dem Fenster zusammenhängenden Probleme ausführlich dar: Fenstergestaltungen (es werden alle vorkommenden Formen besprochen, wie Dreieck- und Vieleckfenster, runde und elliptische Fenster, Wabenfenster), Fensteranordnungen (Fenster in verschiedenen Räumen, Dachfenster), Fensterausstattungen (Fensterbretter und -stürze), Fensterfunktionen (Kommunikation, Repräsentation, Schall-, Kälte-, Wärmeschutz, Läden, Gitter), Fensterkonstruktionen (Holz, Aluminium, Kunststoff, Dichtungen und Beschläge), Fensterentwicklungen (Herstellung und Montage, Sanierung).

«Dieses Buch will dazu beitragen, Fenster komplex aufzufassen, sie nicht nur als ein technisch-funktionales Bauelement anzusehen, sondern auch als wesentliches Gestaltungsmittel für Räume und Gebäude.»

Zie.

Neuerscheinungen

Dynamische Windwirkung an Bauwerken
Dr.-Ing. H. Ruscheweyh.
1982
Format 17×24 cm. Band 1: Grundlagen. 96 Seiten, DM 48,–. Band 2: Praktische Anwendungen. 184 Seiten, DM 96,–. Bauverlag Wiesbaden, Berlin

Der Städtebau nach seinen künstlerischen Grundsätzen
Camillo Sitte. 1983
Reprint der 4. Auflage von 1909, 216 Seiten, Format A5, DM 36,–. Vieweg Verlag Wiesbaden

Ausländer im Wohnbereich
Cihan Arin, Karolus Heil
Dokumentation eines Seminars der Internationalen Bauausstellung Berlin, 217 Seiten, Format A5, DM 19,80. Express Edition, Berlin 61

Adolf Loos, 1870–1933
Autoren: Altmüller, Epron, Chaslin, Fanuele, Verhoeven, Seuphor, Hollein, Kurrent, Rossi, Schachel, Rukschicio, Michel, Czech, Mistelbauer, Very, Witt-Dörring, Achleitner, Semerani, Podrecca, Brunhammer, Gravagnuolo
bFr. 1200.–. Comptoir général d'éditions, B-4020 Liège

Schweizerisches Bau-Adressbuch, 68. Ausgabe. 1983
Fr. 140.–. Mosse Adress AG, Zürich

Richard Döcker, 1894–1968
Herausgegeben vom Bund Deutscher Architekten BDA, Landesverband Baden-Württemberg
48 Seiten, 27 Pläne und Skizzen, 79 Fotos, Format 20×21 cm, DM 19,80. Karl Krämer Verlag, Stuttgart

Hans Dieter Schaal – Architekturen, Projekte, Zeichnungen, Objekte, Collagen, 1971–1982
Herausgegeben vom Bund Deutscher Architekten BDA, Landesverband Baden-Württemberg
48 Seiten, 27 Pläne und Skizzen, 19 Fotos, Format 21×21 cm, DM 18,–. Karl Krämer Verlag, Stuttgart

Internationales Kunst-Adressbuch
16. Ausgabe, 1983/84
2 Bände, ca. 1800 Seiten, Format 17×24,5 cm, DM 210,–. Art Address Verlag Müller GmbH & Co. KG, Frankfurt 1

Architectura
Wendel Dietterlin
Reprint der Ausgabe von 1598, herausgegeben in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Architekturmuseum Frankfurt/Main. 240 Seiten, Format A4, DM 64,–. Vieweg Verlag Wiesbaden

Architektur der Zukunft – Zukunft der Architektur
Jürgen Joedicke/Egon Schirmbeck
160 Seiten, zahlreiche, zum Teil mehrfarbige Abbildungen, Format 17×20 cm, DM 49,50. Karl Krämer Verlag, Stuttgart

«Fertighäuser»
In der Reihe «Bauherren-Ratgeber, 116 Seiten, Format 21×29,7 cm, DM 9,80. Fachschriften-Verlag, Fellbach

Jürg Kreienbühl
Deutscher Text von Heiny Widmer, übersetzt ins Französische und Englische
323 Seiten, 262 Abbildungen, davon 81 farbig, Format 21×21 cm, Fr. 60.–, Editions Galerie «zem Specht», Basel

Design
Hans Hollein
Konzepte einer Ausstellung Deutsch/Englisch
200 Seiten, mit ca. 30 Farb- und 270 Schwarzweissabbildungen, Format 20×20 cm, DM 44,–/ Fr. 39.80, Löcker Verlag, Wien

Bauwirtschaftslehre
Dietmar Hoppe
Lehrbuchreihe Architektur, 144 Seiten, DM 38,–. Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart

Architektur mit der Sonne
J. Kiraly. 1982
Band 1: Entwurfs-, Planungs- und Berechnungsgrundlagen, 2. Auflage, 177 Seiten, mit 206 Abbildungen und 18 Tabellen, Format 28×21 cm, Fr. 44.50
Band 2: Planungsgrundlagen, Projekte und ausgeführte Beispiele
105 Seiten, mit zahlreichen Abbildungen, Format 28×21 cm, Fr. 39.50
C. F. Müller Verlag, Karlsruhe

Grüne Solararchitektur
Heinz Weichardt
2. Auflage, 1982. 79 Seiten, mit zahlreichen Abbildungen und Tabellen, Format 28×21 cm, Fr. 37.80 Verlag C. F. Müller, Karlsruhe

Bauhandbuch 1983
Redaktion CRB, 3 Bände, 1983. 103. Ausgabe, ca. 2200 Seiten, Format 15×21 cm, Preis auf Anfrage. Verlag CRB, Zürich

MES – Methode zur Ermittlung von Sanierungskosten
Prorenova (Hrsg.)
109 Seiten, zahlreiche Fotos, Pläne und Formulare, Format A 4, Fr. 65.–. Verlag Schück Söhne, Rüschlikon

Neue Wohnhäuser
Walter Meyer-Bohe, 1982
176 Seiten, 367 Abbildungen, davon 41 vierfarbig, 309 Grundrisse und Pläne, Format 21×28 cm, DM 88,–, Verlagsanstalt Alexander Koch

Wohnen unter schrägem Dach
Annemarie Mütsch-Engel
3. Auflage, mit völlig neuen Beispielen, 1982. 180 Seiten, 631 Abbildungen, Grundrisse und Pläne, Format 21×28 cm DM 88,–, Verlagsanstalt Alexander Koch

Die Berechnung der Mieten im sozialen Wohnungsbau
Ruth Becker
Reihe BAUOK-Papiere 35 (ergänzte Neuauflage 1980), 54 Seiten und Anhang, DM 6,–, Institut für Bauökonomie, Universität Stuttgart

Stahlbauatlas – Geschossbauten
F. Hart, W. Henn, H.-J. Sontag
2. Auflage – völlig neu, 392 Seiten, Format 23×30 cm, zahlreiche eigens konzipierte und angefertigte Zeichnungen und Fotos, DM 74.–, Institut für Bauökonomie, Universität Stuttgart

Wohnungsfrage – Wohnungsnot
Vorträge zum 10jährigen Bestehen des Instituts für Bauökonomie
107 Seiten, 16 Abbildungen, DM 10,–, Institut für Bauökonomie, Universität Stuttgart

Kosten von Hochbauten
Christian Gruson
völlige Überarbeitung von BAUOK-Papier 38, DM 11,–

Fenster
Planung, Gestaltung und Konstruktion
Klaus Pracht
160 Seiten, mit 775 Abbildungen, DM 98,–, Deutsche Verlags-Anstalt

Die verlorenen Österreicher 1918–1938
Expression – Österreichs Beitrag zur Moderne
276 Seiten, 32 Farbtafeln, 10 Schwarzweissabbildungen, Format 21×19,4 cm, DM 42,–/Fr. 38.–, Lökker Verlag, Wien

Das Wort hat wiederum Herr Bundesrat Ritschard
Willi Ritschard
60 Seiten, Format 12×22 cm, Fr. 12.80/DM 14,80, Benteli Verlag, Bern

365 Tage heiter III
Anekdoten und Witze gesammelt und herausgegeben von Ueli Beck
120 Seiten, Format 9×15 cm, Fr. 12.80/DM 14,80, Benteli Verlag, Bern

Louis Comfort Tiffany
Hugh F. McKean
Fotos von Will Rousseau und anderen
312 Seiten, mit 301 Abbildungen, davon 214 vierfarbig, Format 24×28 cm, DM 128,–. Kunstverlag Weingarten

Seminar

Bericht über das Bauseminar vom 24. bis 26. März 1983 im Schloss Nordkirchen

Das heutige Erscheinungsbild der Architektur drückt sich vornehmlich aus in der Ökonomisierung. Allein die Wirtschaftlichkeit scheint der dominierende Faktor zu sein. Doch nicht nur im politischen, sondern auch in dem Architekturgeschehen wirken Kräfte an der Umgestaltung ihrer Ausdrucksform. Nicht zuletzt ist die Postmoderne unter diesem Gesichtspunkt zu sehen. Doch wenn man aufmerksam den Architekturdiskussionen zuhört, vernimmt man zusehends mehr das Streben nach Qualität. «Was die Architektur will und soll, ist, die Welt menschengesichtig zu machen», sagte Rudolf Schwarz 1959. Hierin liegt das Wollen der Architekten und die Suche der Tradition.

Das dreitägige Bauseminar in Nordkirchen, durchgeführt von der Arbeitsgemeinschaft der Architekten und Ingenieure in Münster-AAI, war geprägt vom Verlangen nach anspruchsvollerer Architektur, vom Lossagen der marktgelenkten Technologie.

Zum Auftakt referierte Prof. Dieter G. Baumewerd, Münster, über den Qualitätsbegriff und gab damit Anlass, einmal mehr über die Werte und den Sinn in der Architektur nachzudenken.

Prof. Jochem Jourdan, Darmstadt, sieht im Umsetzen alter Formen durch eine Neuinterpretation seine Möglichkeit der Architektursprache. Durch harmonische Integration, doch mit Mitteln der modernen Technik gestaltet er seine Projekte.

Für einen weiteren Glanzpunkt der Veranstaltung sorgte Prof. Günter Behnisch, Stuttgart, der sich vor allem mit den soziologisch-psychischen Belangen des Menschen auseinandersetzte. Besonders deutlich zeigt sich dieses im gestalteten Detail, in dem er die Elemente klar und eindeutig in ihrer Begriffsbestimmung artikuliert.

Prof. Helmut Striffler, Mannheim, sah in seinen Ausführungen den Schwerpunkt nicht nur in der Form oder im Detail, sondern in der spezifischen Situation des Ortes.

Der Schweizer Prof. Peter Steiger belegte durch bauphysikalische Untersuchungsergebnisse, dass man im Vergleich mit der heutigen marktgebundenen und der traditionell-naturverbundenen Bauweise vor der Gefahr steht, den Bezug von Mensch, Natur und Tradition aus dem Auge zu verlieren.

Der Schlüsselpunkt für die Teilnehmer scheint das Umsetzen in konkrete Formen zu sein. Nicht ein Suchen nach Dogmen oder etwa einem Formenkatalog konnte und durfte hier erwartet werden, sondern es bot sich ihnen in der Auseinandersetzung mit Kollegen und Referenten die Möglichkeit, die eigene Position in der Architektur zu klären und zu begründen.

Der Vorsitzende Richter am OLG Hamm, Wolfgang Lepp, Münster, belegte durch Gerichtsbeispiele, wie wichtig und leider oft unrichtig Architektenverträge sind.

Zum Abschluss kam in gemeinsamen Gesprächen mit den Veranstaltern zum Ausdruck, dass sich diese Art des Angebotes bewähren konnte und man von einer gelungenen Veranstaltung sprechen darf, die im nächsten Jahr sicher mit dem 3. Bauseminar fortgesetzt wird.

Anmerkungen

Beitrag Gilles Barbey

1 A. Roth, La Nouvelle architecture, Erlenbach ZH, 1939/1946.
2 A. Roth, Von der Notwendigkeit und vom Nutzen der Architekturtheorie in «Werk» 31 (1944) S. 262.
3 Von uns hervorgehoben.
4 S. Giedion, Space, Time and Architecture. Cambridge, Mass., 1941/1967, S. VI.
5 Ibidem.
6 A. Roth, op. cit. 1944, S. 263.
7 Eine Notiz in «Werk» 31 (1944) sagt: «La collection Civitas comprend des publications ayant pour objet d'étudier et de faire connaître les bases fondamentales de la conception et de la réalisation organiques de l'agglomération humaine considérée comme centre à la fois spatial et organisatoire, social et économique, et enfin culturel de la communauté.»
(Die Civitas-Reihe umfasst Publikationen, deren Sinn es ist, Grundlagen der organischen Konzeption und Ausführung von menschlichen Siedlungen zu studieren und bekannt zu machen, welche gleichzeitig als räumliche und organisatorische, soziale und ökonomische und endlich auch kulturelle Zentren des Gemeinwesens betrachtet werden.)
8 A. Roth, Planen und bauen nach dem Kriege, von der Schweiz aus gesehen, in «Werk» 31 (1944) S. 2–3.
9 L. Mumford, The Culture of Cities. New York, 1938.
10 J.M. Fitch, American Building: The Forces That Shaped It. Cambridge, Mass., 1947.
11 E. Goldfinger, The Sensation of Space, in «Architectural Review» 90 (1941), S. 129–131;
Urbanism and Spatial Order, in «Architectural Review» 90 (1941), S. 163–166; The Elements of Enclosed Space, in «Architectural Review» 91 (1942), S. 5–8.
12 A. Roth, op. cit. 1939/46, S.A.
13 Wir müssen hier festhalten, dass das Haus an der Hadlaubstrasse ursprünglich nicht für A.R. entworfen worden ist, sondern für Hélène de Mandrot, die Schlossherrin von La Sarraz. A.R. hat das Haus nach deren Tod gekauft, der es inzwischen an Herrn und Frau Professor Vogt weiterverkauft hat.

Vorschau

Internationale Sommerakademie für bildende Kunst in Salzburg 18.7.–20.8.1983

Anmeldungen sind bis spätestens 30. Mai zu richten an das Sekretariat Internationale Sommerakademie für bildende Kunst, Postfach 18, A-5010 Salzburg.